

# Migration im Klassenzimmer



Herausforderungen und Chancen der  
Migration im deutschen Schulalltag

**Heinz-Peter Baltes**

# Migration im Klassenzimmer

Herausforderungen und Chancen der  
Migration im deutschen Schulalltag



## **Inhaltsverzeichnis**

Vorwort

Kapitel 1: Einleitung und Kontext

1.1 Definition von "ungezügelter Einwanderung" und der Bedeutung bildungsferner Schichten

>>>>

Kapitel 2: Das Schulsystem unter Druck – Überlastung und Ressourcenknappheit

2. Überfüllte Klassen: Der Anstieg der Schülerzahlen und seine Auswirkungen auf die pädagogische Betreuung

2.1 Die Ursachen überfüllter Klassen

2.2 Auswirkungen überfüllter Klassen auf die Qualität der pädagogischen Betreuung

>>>>

Schlusswort

Impressum

## Vorwort

Bildung ist der Schlüssel zur Zukunft. Dies ist eine oft wiederholte, scheinbar selbstverständliche Aussage, die jedoch in der Praxis mit komplexen Herausforderungen verbunden ist. In unserer heutigen globalisierten und vielfältigen Gesellschaft stehen Bildungssysteme vor Aufgaben, die es so in dieser Form noch nie gegeben hat. Eine der zentralen Herausforderungen für das deutsche Schulsystem ist die Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Diese Herausforderung ist nicht neu, doch in den letzten Jahrzehnten hat sie an Bedeutung gewonnen, da die Zahl der Schüler mit verschiedenen kulturellen, sprachlichen und sozialen Hintergründen erheblich gestiegen ist. Das erfordert nicht nur Anpassungen im Unterricht, sondern auch grundlegende Reformen und ein Umdenken in der Bildungs- und Gesellschaftspolitik.

Dieses Buch befasst sich mit den Problemen, den Schwierigkeiten, aber auch den Chancen, die sich aus dieser Entwicklung ergeben. Der Integrationsprozess, den viele durchlaufen, ist nicht linear und schon gar nicht einfach. Oftmals stehen die Schulen und Lehrkräfte vor großen Herausforderungen: Sprachbarrieren, kulturelle Missverständnisse und unterschiedliche soziale Hintergründe erschweren den schulischen Alltag. Gleichzeitig ist jedoch klar, dass diese Kinder und Jugendlichen ein enormes Potenzial mitbringen – ein Potenzial, das es zu fördern und zu nutzen gilt, um sowohl ihre individuellen Zukunftsperspektiven als auch das gesellschaftliche Zusammenleben zu verbessern.

In den vergangenen Jahren hat sich viel getan. Es wurden zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um die Integration im deutschen Bildungssystem zu unterstützen. Förderprogramme, Sprachkurse, Vorbereitungsklassen und interkulturelle Schulprojekte sind nur einige der Ansätze, die in vielen Schulen erfolgreich umgesetzt werden. Dennoch ist der Weg zu einem wirklich inklusiven und gerechten Bildungssystem noch lang. Es zeigt sich, dass Integration nicht nur die Aufgabe der Schule ist. Sie ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung, die von der

Bildungspolitik, den Kommunen, den Eltern und der gesamten Gesellschaft getragen werden muss. Wenn wir über das Thema Integration sprechen, sprechen wir nicht nur von den Kindern, die es betrifft, sondern auch von den Lehrern, den Eltern und den politischen Rahmenbedingungen, die entscheidend für den Erfolg oder das Scheitern dieses Prozesses sind.

Ein wesentliches Ziel dieses Buches ist es, die Dringlichkeit einer ganzheitlichen Auseinandersetzung mit dem Thema Integration im Schulsystem aufzuzeigen. Es soll verdeutlichen, dass Integration kein Nebenthema, sondern eine der zentralen Aufgaben unseres Bildungssystems ist. Denn Integration betrifft nicht nur die Migrantenkinder selbst, sondern das gesamte Schulsystem. Wenn Integration nicht gelingt, hat dies Auswirkungen auf alle Schüler. Überfüllte Klassen, überlastete Lehrkräfte, ungleiche Lernbedingungen und soziale Spannungen innerhalb der Schulgemeinschaft sind nur einige der negativen Folgen. Andererseits kann eine gelungene Integration das Schulleben für alle bereichern. Sie schafft ein Lernumfeld, in dem kulturelle Vielfalt als Stärke und nicht als Belastung wahrgenommen wird.

Ein weiterer Schwerpunkt dieses Buches liegt auf den strukturellen Problemen, die das deutsche Bildungssystem im Hinblick auf die Integration aufweist. Es gibt nach wie vor erhebliche Ungleichheiten, die sich in den Bildungschancen der Schüler niederschlagen. Oftmals sind es gerade die Kinder aus bildungsfernen Schichten, die nicht nur sprachliche, sondern auch soziale Barrieren überwinden müssen. Die Bildungsungleichheit wird durch die Tatsache verstärkt, dass viele Schulen in sozial benachteiligten Vierteln überfordert sind. Ihnen fehlen die finanziellen und personellen Ressourcen, um den besonderen Anforderungen gerecht zu werden, die eine diverse Schülerschaft mit sich bringt. Diese Schulen brauchen dringend mehr Unterstützung – sowohl in Form von zusätzlichen Lehrkräften als auch durch besser ausgestattete Bildungsprogramme.

Auch die Lehrer sind in dieser Diskussion von zentraler Bedeutung. Sie stehen an vorderster Front, wenn es darum geht, Integration im Klassenzimmer zu verwirklichen. Ihre

Aufgabe geht weit über das bloße Vermitteln von Wissen hinaus. Sie müssen als Brückenbauer zwischen unterschiedlichen Kulturen fungieren, Disziplinprobleme lösen und Schüler mit völlig verschiedenen Lernvoraussetzungen betreuen. Daher ist es unerlässlich, dass Lehrer in ihrer Ausbildung und durch fortlaufende Fortbildungen besser auf diese vielfältigen Aufgaben vorbereitet werden. In einer heterogenen Klassenzimmerumgebung müssen sie flexibel, geduldig und kreativ sein – Eigenschaften, die nur durch gezielte Schulung und Unterstützung gefördert werden können.

Neben den strukturellen und bildungspolitischen Herausforderungen betont dieses Buch auch die Bedeutung der Zusammenarbeit mit den Eltern. Besonders bei Familien mit Migrationshintergrund gibt es oft sprachliche und kulturelle Barrieren, die den Kontakt zur Schule erschweren. Doch ohne die aktive Einbindung der Eltern kann Integration nicht gelingen. Schulen müssen daher Wege finden, die Eltern stärker in den Bildungsprozess ihrer Kinder einzubinden, indem sie mehrsprachige Elternabende, Workshops und Informationsveranstaltungen anbieten. Gleichzeitig müssen die Eltern unterstützt werden, ihre Kinder auch zu Hause beim Lernen zu fördern.

Dieses Buch möchte einen differenzierten, aber kritischen Blick auf die bestehenden Probleme werfen und gleichzeitig Wege aufzeigen, wie das deutsche Bildungssystem diese Herausforderungen meistern kann. Die hier vorgestellten Lösungsansätze sind kein Allheilmittel, aber sie bieten realistische Perspektiven, die bereits in vielen Schulen erfolgreich umgesetzt werden. Sie zeigen, dass Integration gelingen kann – wenn sie mit ausreichenden Ressourcen, politischem Willen und einem klaren Plan verfolgt wird.

Die Zukunft des deutschen Bildungssystems hängt davon ab, wie gut es gelingt, die Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund zu meistern. Denn Bildung ist der Schlüssel zur sozialen Teilhabe und zur Chancengleichheit. Dieses Buch soll dazu beitragen, das Bewusstsein für die Dringlichkeit dieser Aufgabe zu schärfen und gleichzeitig Mut machen, dass wir diesen Weg gemeinsam gehen können. Mit der notwendigen

Unterstützung, Geduld und Entschlossenheit ist es möglich, ein Bildungssystem zu schaffen, das allen Schülern die gleichen Chancen bietet – unabhängig von ihrer Herkunft, ihrer Sprache oder ihrem sozialen Hintergrund.

In diesem Buch wird ganz bewusst das generische Maskulinum verwendet und auf Gendersternchen verzichtet. Ich bin der Meinung, dass das der deutschen Sprache eher entspricht und das Lesen wesentlich vereinfacht.

## **Kapitel 1: Einleitung und Kontext**

### *1.1 Definition von "ungezügelter Einwanderung" und der Bedeutung bildungsferner Schichten*

Die Debatte um die Migration nach Deutschland wird seit Jahrzehnten kontrovers geführt. Vor allem in den letzten Jahren, insbesondere seit der Flüchtlingskrise von 2015, ist der Begriff "ungezügelter Einwanderung" verstärkt ins Zentrum der Diskussion gerückt. Dieser Begriff wird oft verwendet, um eine Form der Zuwanderung zu beschreiben, die als unkontrolliert und unreguliert empfunden wird. Die kritische Verwendung des Begriffs deutet darauf hin, dass eine solche Einwanderung das Potenzial hat, gesellschaftliche und institutionelle Strukturen zu überlasten. Der Terminus ist dabei nicht wertneutral, sondern häufig negativ konnotiert, da er suggeriert, dass die Regierung oder staatliche Institutionen die Kontrolle über die Zuwanderung verloren haben. In der öffentlichen Debatte geht es daher nicht nur um die Frage, wie viele Menschen nach Deutschland kommen, sondern auch um deren Hintergrund, Qualifikationen und Integrationsfähigkeit.

Doch was genau bedeutet "ungezügelter Einwanderung"? Eine klare Definition ist notwendig, um den Rahmen der Diskussion zu setzen. "Ungezügelt" impliziert, dass die Einwanderung ohne klare Regelungen oder Grenzen stattfindet. Das Fehlen effektiver Einwanderungskontrollen, die Flüchtlingsströme der letzten Jahre und die oft überlasteten Asylbehörden tragen zu dieser Wahrnehmung bei. Dies steht im Gegensatz zu einer geregelten oder selektiven Einwanderung, wie sie beispielsweise in Kanada oder Australien praktiziert wird, wo Zuwanderer nach Qualifikationen, Sprachkenntnissen und anderen Kriterien ausgewählt werden.

Die unkontrollierte Einwanderung stellt besonders für das Bildungssystem eine große Herausforderung dar, da viele der zugewanderten Kinder und Jugendlichen nicht nur aus Ländern mit erheblichen wirtschaftlichen Problemen kommen, sondern auch aus bildungsfernen Schichten. Dies hat gravierende Auswirkungen auf ihre Integrationsfähigkeit

und ihre Möglichkeiten, sich in das deutsche Schulsystem zu integrieren. Die Annahme, dass Einwanderung per se immer zu einem wirtschaftlichen und kulturellen Gewinn für das Aufnahmeland führt, muss im Zusammenhang mit bildungsfernen Schichten differenziert betrachtet werden.

### Was sind bildungsferne Schichten?

Bildungsferne Schichten sind Bevölkerungsgruppen, die durch einen niedrigen Bildungsstand gekennzeichnet sind und in der Regel über wenig formale Bildung verfügen. Sie sind häufig von Armut betroffen und leben in sozialen Verhältnissen, die den Zugang zu Bildung erschweren. Die soziologische Definition dieser Gruppen geht davon aus, dass Bildung in diesen Schichten oft einen geringen Stellenwert hat. Bildungsferne Schichten sind in vielen Gesellschaften zu finden, sowohl in industrialisierten Nationen wie Deutschland als auch in Entwicklungsländern.

In Bezug auf Migration bedeutet dies, dass viele der Menschen, die aus bildungsfernen Schichten nach Deutschland einwandern, nicht nur mit sprachlichen Barrieren zu kämpfen haben, sondern auch mit einem geringen oder gar fehlenden Bildungsniveau. Viele dieser Menschen kommen aus Ländern, in denen das Bildungssystem schlecht ausgebaut ist oder durch Konflikte und Kriege stark beeinträchtigt wurde. Es ist nicht ungewöhnlich, dass Kinder im schulpflichtigen Alter aus diesen Ländern nie eine Schule besucht haben oder nur unregelmäßig unterrichtet wurden.

Ein wichtiger Aspekt, der oft übersehen wird, ist die Rolle der Eltern in bildungsfernen Schichten. Eltern, die selbst kaum Bildung erfahren haben, können ihren Kindern nur begrenzt bei schulischen Herausforderungen helfen. Sie verfügen oft nicht über die notwendigen Fähigkeiten oder das Wissen, um ihre Kinder zu unterstützen, was deren Chancen auf schulischen Erfolg weiter schmälert. Zudem sind diese Familien häufig von Armut betroffen, was den Zugang zu Bildungsressourcen wie Büchern, Nachhilfe oder außerschulischen Aktivitäten weiter einschränkt.

## Die Verbindung zwischen bildungsfernen Schichten und Migration

Die Herausforderung für das deutsche Bildungssystem besteht darin, dass ein erheblicher Teil der Migranten aus bildungsfernen Schichten stammt. Dies bedeutet, dass Schulen mit einer erheblich größeren Anzahl von Schülern konfrontiert sind, die nicht nur sprachliche Defizite aufweisen, sondern auch grundlegende Bildungsfähigkeiten nicht mitbringen. Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass diese Kinder oft in sozial problematischen Verhältnissen leben, was ihre Chancen auf einen erfolgreichen Schulabschluss und somit auf eine gelungene Integration in die Gesellschaft weiter reduziert.

Es gibt zahlreiche Studien, die zeigen, dass Kinder aus bildungsfernen Schichten in der Schule schlechter abschneiden als ihre Altersgenossen aus gebildeteren Haushalten. Diese Diskrepanz wird durch Migration und sprachliche Barrieren noch weiter verstärkt. Migrantenkinder aus bildungsfernen Schichten stehen somit vor einer doppelten Herausforderung: Sie müssen nicht nur die deutsche Sprache erlernen, sondern auch das Bildungssystem von Grund auf neu verstehen und sich in einem schulischen Umfeld zurechtfinden, das sie in ihrem Herkunftsland möglicherweise nie erlebt haben.

## **Kapitel 2: Das Schulsystem unter Druck – Überlastung und Ressourcenknappheit**

### *2. Überfüllte Klassen: Der Anstieg der Schülerzahlen und seine Auswirkungen auf die pädagogische Betreuung*

Das deutsche Schulsystem steht vor enormen Herausforderungen, die in den letzten Jahren durch eine zunehmende Anzahl von Schülern, begrenzte finanzielle und personelle Ressourcen sowie strukturelle Mängel verschärft wurden. Ein besonders drängendes Problem ist der Anstieg der Schülerzahlen und die damit verbundenen überfüllten Klassen, die das gesamte Bildungssystem unter Druck setzen. Überfüllte Klassen beeinflussen nicht nur die Qualität der pädagogischen Betreuung, sondern auch die Lern- und Arbeitsbedingungen für Schüler und Lehrer erheblich. In diesem Kapitel soll dieses Problem in seiner Tiefe beleuchtet werden, um die Auswirkungen und die vielschichtigen Herausforderungen aufzuzeigen, die sich daraus für alle Beteiligten ergeben.

#### *2.1 Die Ursachen überfüllter Klassen*

Der Anstieg der Schülerzahlen hat verschiedene Ursachen, die sowohl auf gesellschaftliche Entwicklungen als auch auf politische Entscheidungen zurückzuführen sind. Eine der Hauptursachen ist die steigende Zahl von Einwanderern, insbesondere seit der Flüchtlingskrise von 2015, die zu einem starken Bevölkerungszuwachs in bestimmten Regionen geführt hat. Dieser Anstieg der Bevölkerung schlägt sich unmittelbar in den Schulen nieder, da jedes Kind in Deutschland schulpflichtig ist. Besonders in städtischen Ballungsgebieten, wo ohnehin schon viele Menschen leben, sind die Auswirkungen besonders stark zu spüren.

Ein weiterer Faktor, der zur Überfüllung der Klassen beiträgt, ist die ungleichmäßige Verteilung von Schülern auf verschiedene Schultypen und Regionen. In einigen ländlichen Regionen Deutschlands nimmt die Zahl der Schüler aufgrund des demografischen Wandels zwar ab, in städtischen Gebieten jedoch, die von einer hohen Zuwanderungsrate betroffen sind, steigt sie rapide an. Hier

zeigt sich ein deutlicher Unterschied in der Belastung des Schulsystems zwischen Stadt und Land. Während ländliche Schulen teilweise unter Schüler- und Lehrermangel leiden, sind städtische Schulen oft heillos überfüllt und kämpfen mit einer massiven Überlastung.

Die Bildungspolitik trägt ebenfalls zu diesem Problem bei. Die Entscheidung, die schulische Inklusion stärker voranzutreiben und möglichst viele Schüler mit besonderen Bedürfnissen in reguläre Klassen zu integrieren, ist zwar grundsätzlich zu begrüßen, stellt die Schulen jedoch vor zusätzliche Herausforderungen. Inklusion erfordert kleinere Klassen und eine intensivere Betreuung der Schüler, was in überfüllten Klassen schlichtweg nicht leistbar ist. Zudem sind die räumlichen Kapazitäten vieler Schulen begrenzt und es fehlt an den notwendigen Ressourcen, um zusätzliche Räume oder Lehrkräfte bereitzustellen.

## *2.2 Auswirkungen überfüllter Klassen auf die Qualität der pädagogischen Betreuung*

Die Auswirkungen überfüllter Klassen auf die Qualität der pädagogischen Betreuung sind vielschichtig und tiefgreifend. Ein erster wichtiger Punkt ist, dass die individuelle Förderung der Schüler in großen Klassen nahezu unmöglich wird. In Deutschland liegt die durchschnittliche Klassengröße in Grundschulen bei etwa 23 Schülern, in weiterführenden Schulen bei rund 25 Schülern. In stark betroffenen Regionen und Schulen können diese Zahlen jedoch deutlich überschritten werden, sodass in manchen Klassen mehr als 30 Schüler gleichzeitig unterrichtet werden.

In solchen großen Klassen ist es für Lehrkräfte äußerst schwierig, jedem Schüler die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken. Differenzierter Unterricht, der auf die individuellen Lernvoraussetzungen der Schüler eingeht, kann unter diesen Bedingungen kaum umgesetzt werden. Lehrer stehen unter enormem Zeitdruck, da sie einerseits den vorgegebenen Lehrplan erfüllen müssen, andererseits aber auch auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Fähigkeiten ihrer Schüler eingehen sollen. In großen Klassen bleibt jedoch oft keine Zeit, sich intensiv um leistungsschwächere

Schüler zu kümmern oder leistungsstarke Schüler ausreichend zu fördern.

Hinzu kommt, dass Schüler in großen Klassen häufig schneller den Anschluss verlieren. Besonders leistungsschwächere Kinder, die auf eine engere Betreuung angewiesen sind, haben in überfüllten Klassen wenig Chancen, mit ihren Mitschülern Schritt zu halten. Sie werden oft nicht ausreichend gefördert und fallen zunehmend zurück, was langfristig zu Frustration, Desinteresse und sogar zum Schulabbruch führen kann. Auf der anderen Seite fühlen sich leistungsstarke Schüler häufig unterfordert, da der Unterricht an das Niveau der leistungsschwächeren Schüler angepasst wird. Dies führt ebenfalls zu Demotivation und sinkenden Leistungen.

Ein weiterer Aspekt, der durch überfüllte Klassen negativ beeinflusst wird, ist die Klassenführung und Disziplin. Große Klassen erschweren die Aufrechterhaltung der Disziplin, da die Lehrkraft nicht in der Lage ist, das Verhalten jedes einzelnen Schülers im Blick zu behalten. In überfüllten Klassen kommt es daher häufig zu Unruhen und Störungen, die den Unterrichtsfluss unterbrechen und den Lernprozess behindern. Dies stellt nicht nur eine Belastung für die Lehrer dar, sondern beeinträchtigt auch die Schüler, die unter diesen Bedingungen kaum in der Lage sind, sich zu konzentrieren und dem Unterricht zu folgen.

## **Schlusswort**

Die Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund ist eine der größten gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit, aber auch eine enorme Chance. Sie erfordert Weitsicht, Geduld und den festen Willen, Bildung als Schlüssel zu einem erfolgreichen, friedlichen und inklusiven Miteinander zu verstehen. Dieses Buch hat gezeigt, dass die Bewältigung dieser Herausforderung nicht allein auf den Schultern der Schulen und Lehrkräfte lastet, sondern eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist, die Zeit, Ressourcen und politischen Willen erfordert.

In einer Welt, die zunehmend globaler und vernetzter wird, sind Bildung und Integration untrennbar miteinander verbunden. Schulen sind die Orte, an denen junge Menschen lernen, ihre kulturellen Wurzeln zu schätzen und gleichzeitig offen für das Neue zu sein. Sie sind der Ort, an dem die Grundlagen für ein gemeinsames, friedliches Zusammenleben gelegt werden – unabhängig von Herkunft, Sprache oder sozialen Unterschieden.

Wir müssen begreifen, dass Integration kein Selbstläufer ist. Sie ist ein Prozess, der mit Hindernissen, Rückschlägen, aber auch mit Erfolgsgeschichten verbunden ist. Die positiven Beispiele, die in diesem Buch behandelt wurden, zeigen, dass Integration gelingen kann – wenn die notwendigen Rahmenbedingungen geschaffen werden. Eine Politik, die Bildung und Integration langfristig in den Mittelpunkt stellt, Investitionen in Lehrkräfte und Schulen und ein Schulsystem, das Vielfalt nicht nur akzeptiert, sondern feiert, sind der Schlüssel zu einer erfolgreichen Integration.

Doch Integration endet nicht in der Schule. Sie geht weit über das Schultor hinaus. Nur wenn auch die Eltern einbezogen werden, wenn das Umfeld der Schüler unterstützend wirkt und die Gesellschaft Integration als gemeinsame Aufgabe begreift, kann sie nachhaltig gelingen. Wir dürfen nicht vergessen, dass die Kinder und Jugendlichen, die heute in unseren Schulen lernen, die Gesellschaft von morgen prägen werden. Ihre Bildung und

Integration sind daher nicht nur eine Frage der Chancengerechtigkeit, sondern auch eine Investition in die Zukunft unserer gesamten Gesellschaft.

Es liegt in unserer Hand, eine Zukunft zu gestalten, in der Schulen Orte des Lernens, des Verstehens und der Begegnung sind. Eine Zukunft, in der alle Kinder – unabhängig von ihrer Herkunft – die gleichen Chancen auf ein erfülltes Leben haben. Wenn wir den Mut, die Entschlossenheit und die Ausdauer aufbringen, diesen Weg zu gehen, können wir ein Bildungssystem schaffen, das den Herausforderungen der Zeit gewachsen ist und das Potenzial hat, unsere Gesellschaft zu einem Ort der Vielfalt, des Respekts und des Zusammenhalts zu machen.

## **Impressum**

**Autor:  
Heinz-P. Baltes**

**alle Rechte vorbehalten**

**1. Auflage 2024**

Nachdruck, auch auszugsweise ist nicht gestattet.

Dieses Werk, einschließlich seiner Bilder ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne schriftliches Einverständnis des Autors unzulässig. Das gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Einige Teile dieses Buches wurden mit Hilfe von künstlicher Intelligenz erstellt. Alle mit einer KI erstellten Teile wurden manuell überarbeitet.

**ISBN: 9798339732709**

Druck und Verlag:  
Amazon KDP – Selfpublishing by

Heinz-P. Baltes  
Auf der Heide 3  
53567 Asbach

Mail: [baltes@asbich.de](mailto:baltes@asbich.de)  
Web: [www.hpbaltes.de](http://www.hpbaltes.de)